

# Erfolgreiche Hofnachfolge in der Landwirtschaft

Was ist das Besondere an landwirtschaftlichen Familien?

Was passiert bei der Hofnachfolge?

Welche Aufgaben hat die junge Generation?

Welche Aufgaben hat die ältere Generation?

Welche Rollen haben die Frauen?

Was kann zu einem gelingenden Miteinander beitragen?

# Was ist das Besondere an landwirtschaftlichen Familien?

- Denken vom Hofe her
- Gebundenheit an „Grund und Boden“
- Hohes Arbeitsethos
- Aufgabenorientierte Zeitgliederung
- Ehe und Kinder als Kapital zum Hof
- Pragmatismus statt Emotionalität als Überlebensmuster
- Kirchlichkeit

# *Familie – Betrieb*

## Gegensätzliche Strebungen

*Zugehörigkeit durch Geburt bzw. Heirat*

Zugehörigkeit durch Funktionen

*Anerkennung über Familienzugehörigkeit*

Anerkennung durch adäquate Leistung

*Verpflichtung über Dankbarkeit und Moral*

Verpflichtungen über vertragliche Regelungen

*unkündbar*

kündbar

# *Familie – Betrieb*

## Gegensätzliche Strebungen

*Entlohnung steht nicht im Mittelpunkt: erfolgt  
zeitlich entkoppelt, langfristig*

monatliche Entlohnung

*Der Mensch ist eine Person mit Ängsten und  
Hoffnungen, Beziehungen, Emotionen*

Der Mensch zählt in seiner  
Funktion für den Betrieb

# *Familie – Betrieb*

## Gegensätzliche Strebungen

*Die Fortführung des Familiengedenken über Generationen steht im Mittelpunkt*

Die aktuellen Gewinnerwartungen stehen im  
Mittelpunkt.

*Überlebt, solange Nachkommen vorhanden sind, die für Nachkommen sorgen*

Fortbestehen des Unternehmens durch Regeln, die Verlässlichkeit und Kreativität garantieren.

# Paradoxe Erwartungen an die Männer

Entwickle Dich eigenständig und *bleibe mit uns verbunden!*

Sei autonom und *tue das, was wir wollen!*

Sei gleichzeitig gerecht in beiden Systemen!

Fälle rational eine *emotionale* Entscheidung!

# Was passiert bei der Hofnachfolge?

Wenn das Erbe sich den Erben angeeignet hat, wie Marx sagt, kann der Erbe sich das Erbe aneignen.

# Drei Möglichkeiten im Erbprozess

## a) **Die Vernichtung des Erbes**

Missachtung des väterlichen Projektes, Absage

## b) **Das misslungene Erbe**

Die Missratenen, Unfähigen

## c) **Das gelungene Erbe**

Erfolgreiches Fortführen des väterlichen Betriebes durch Verwirklichung eigener Ideen. Problem: Übertreffen des Erblassers

# Probleme des Nachfolgers

Zwischen eigenen Wünschen und  
Pflichterfüllung

Leistungsdruck

Geschwisterkonkurrenz

Verhältnis zum Vater

# Welche Aufgaben hat die junge Generation?

Entwicklungsaufgaben im frühen Erwachsenenalter

- Balance finden zwischen Anpassung und Selbstverwirklichung,
- Partnerschaft
- Familie
- Beruf
- Privates Umfeld

# Welche Aufgaben hat die ältere bzw. mittlere Generation?

Entwicklungsaufgaben im mittleren Erwachsenenalter

- Für das Wohl künftiger und älterer Generationen sorgen
  - „Innere Nähe durch äußere Distanz“ in Generationenbeziehungen
  - Weitergabe des Hofes als Familienerbe

# Welche Aufgaben hat die ältere bzw. mittlere Generation?

Entwicklungsaufgaben im mittleren Erwachsenenalter

- Das verwirklichen, was im bisherigen Leben zu kurz gekommen ist
  - Zur Ruhe und Besinnung kommen
  - Genießen...
  - Das Leben für ein weiteres sinnvolles Leben ausrichten
  - Partnerschaft den Veränderungen entsprechend neu ausrichten

# Welche Rollen haben die Frauen?

Was heutige Alt-Bäuerinnen früher  
von ihren Eltern erbten

- Aussteuer = Möglichkeit, ihre zukünftige Versorgung an einem anderen Ort sicher zu stellen
- Sozialisation auf dem Hof
- Fähigkeit einen (bäuerlichen) Haushalt zu führen

# Welche Rollen haben die Frauen?

Was heutige Alt-Bäuerinnen früher bei der Hochzeit erbtten

- Nichtbesitz auf dem Betrieb = Magdstatus
- Anpassung an die Normen und Rituale des Hofes
- Erwartung, einen Hoferben zu gebären
- Einen Ehemann, der dem Familienerbe verpflichtet ist, oft noch in hoher emotionaler Abhängigkeit zu seinen Eltern steht

# Welche Rollen haben die Frauen?

Was heutige Alt-Bäuerinnen früher bei der Hofübernahme erbten

- Die Aufgaben der Schwiegermutter
- „Das Eigene“ : Steigerung des Selbstwert- und Freiheitsgefühls
- Rolle der Fürsprache und Vermittlung in familiären Konflikten
- Verpflichtungen durch das „Altenteil“

# Was es den Alt-Bäuerinnen den jungen Frauen gegenüber schwer macht

Nicht aufgearbeitete Erb- und Einheiratserfahrungen werden unbewusst in die nächste Generation hinein getragen:

- Rational: Die junge Generation soll es einmal besser haben als wir
- Emotional: Neid; nicht wahrhaben wollen verpasster Chancen im Vergleich zur jungen Generation

Lösung: Enttabuisierung, Frieden mit Biografie

# Was Frauen das Loslassen der Söhne schwer macht

- Das landwirtschaftliche Erbe lässt den Erben oft wenig Entwicklungsspielräume und sie werden oft lange als Kind behandelt.
- Dieses lässt Frauen in die Verlängerung der Mutterrolle des Ehegatten kommen.
- Unzufriedene eigene Partnerschaft führt wiederum zum Festhalten der Kinder.

# Was es den jungen Frauen den älteren gegenüber schwer macht

- Widerstände des Erbens:  
Übertreffen, Misslingen oder Vernichten
- Gefahr der Überanpassung in der weiblichen Rolle bei heimlichen Groll der älteren Generation gegenüber

# Was es den jungen Frauen den älteren gegenüber schwer macht

- Der Mann erbt den Hof, die Frau die Pflege
- Loyalitätskonflikte des Hoferbens: Eltern (Mutter) oder Ehefrau.
- Ggf. fehlende Solidarität der Ehegatten

# Was kann zu einem gelingenden Miteinander beitragen?

- **Suche nicht nach dem einen richtigen Weg!**
- Herausforderung, einen dritten Weg zu erarbeiten statt Unterordnung oder eskalierender Kämpfe
- **Suche den Dialog!**
- Miteinander reden führt zu weniger unausgesprochenen Zwängen und mehr Gestaltungsmöglichkeiten
- **Stell dich den eigenen Themen!**
- Mancher Konflikt ist eine Ablenkung von den eigenen Herausforderungen (Erwachsenwerden).

# Was kann zu einem gelingenden Miteinander beitragen?

- **Suche nach Wegen der Entparadoxierung!**
- Priorisierung eines Systems, wenn Paradoxie nicht auszuhalten ist.
- **Sei fehlerfreundlich!**
- Die eigenen und die Fehler der Vergangenheit anschauen und anerkennen statt tabuisieren.